
Pressemitteilung

50 Jahre Region Donau-Iller

Die Region und der Regionalverband Donau-Iller feiern ihr 50-jähriges Bestehen in der ehemaligen Synagoge in Ichenhausen

Die Region und der Regionalverband Donau-Iller haben Grund zu feiern. Seit 50 Jahren werden die regionalen Geschicke grenzüberschreitend gelenkt und gestaltet. Dies wurde nun im Rahmen eines Festaktes im Anschluss an die Sitzung der Verbandsversammlung gefeiert.

Zu Beginn des Festaktes begrüßte der Verbandsvorsitzende, der Günzburger Landrat Dr. Hans Reichhart, die Verbandsrätinnen und Verbandsräte, aber auch Vertreter aus den Ministerien in Stuttgart und München sowie der Regierung von Schwaben und des Regierungspräsidiums Tübingen. Auch zahlreiche ehemalige Landräte und Oberbürgermeister der Region, die aufgrund ihrer Funktion als ehemalige Vorsitzende des Verbandes geladen waren, wurden begrüßt.

Der Regionalverband Donau-Iller ging aus der seit 1965 bestehenden Regionalen Planungsgemeinschaft Donau-Iller-Blau hervor und wurde am 22. Mai 1973 durch einen Staatsvertrag zwischen den Ländern Baden-Württemberg und Bayern gegründet. Er war damit die erste grenzüberschreitende Region in ganz Deutschland und sollte dieses Alleinstellungsmerkmal auch vier Jahrzehnte lang behalten. Mitglieder des Verbandes sind die Städte Ulm und Memmingen sowie die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Günzburg, Neu-Ulm und Unterallgäu.

„Die Region Donau-Iller hat es in den Jahrzehnten ihres Bestehens verstanden, stets die Themen mit regionalem Blick anzugehen und nicht in Ländergrenzen zu denken“, so Landrat Dr. Reichhart. Auch habe es „in der Geschichte des Regionalverbandes nie eine Kampfabstimmung Bayern gegen Baden-Württemberg gegeben“, so der Verbandsvorsitzende weiter.

Aber es wurde nicht nur zurückgeblickt, denn die Regionalplanung übernimmt viele relevante Aufgaben für die Zukunft der Region. So ist die Arbeit des Regionalverbandes aktuell maßgeblich von der angestrebten Energiewende beeinflusst. Die Fortschreibung des Kapitels Windkraft ist hierfür in vollem Gange.

Die Einzigartigkeit und den Erfolg der Region Donau-Iller betonten auch Frau Ministerialdirigentin Ulrike Kessler vom Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg und Herr Ministerialdirigent Klaus Ulrich vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in ihren Festreden. Dabei hoben sie besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Verband über die Ländergrenze hinweg hervor. Sie betonten, dass die Entscheidung von vor 50 Jahren, den Verlauf der Region nicht an der Ländergrenze auszurichten, absolut richtig und zukunftsweisend war.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten konnten noch drei langjährigen Verbandsrätinnen und Verbandsräte für ihr Engagement beim Verband geehrt werden: Frau Helga Malischewski (Gemeinderätin Stadt Ulm) für 30 Jahre, Herr Martin Jung (Bürger-

meister Gemeinde Staig) und Herr Gerhard Jauernig (Oberbürgermeister Stadt Günzburg) für je 20 Jahre.

Ulm, den 12. Juli 2023